

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 198.

Donnerstag den 17. Juli.

1851.

Bekanntmachung.

Obwohl die Angelegenheiten der Presspolizei laut Bekanntmachung der Königl. Kreisdirection allhier vom 13. Mai d. J. — s. Nr. 141 dieses Blattes — im Allgemeinen von dem hiesigen Rathe bis auf Weiteres zu verwalten sind, so liegt doch die Handhabung der in §. 23 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betreffend, vom 14. März d. J. enthaltenen Vorschriften zufolge §. 15 der Ausführungsverordnung dem **Polizei-Amt** ob. Es sind deshalb die nach-

- 1) Carl Julius Büttner, Wohnung Goldne Brezel,
- 2) Friedrich Louis Handel, am Flossplatz Nr. 7,
- 3) Heinrich Moritz Waage, Ulrichsgasse Nr. 20,
- 4) Friedrich Wilhelm Adler, Goldhahngäßchen Nr. 8,
- 5) Friedrich Ferdinand Gemeinhardt auf dem Reuthurme, und
- 6) Johann Gottlieb Schoetter, Lehmanns Garten,

zu Zettelträgern von uns verpflichtet worden und haben alle Diejenigen, welche Bekanntmachungen, Ankündigungen und Placate irgend einer Art an öffentlichen Orten anschlagen zu lassen beabsichtigen, sich eines der genannten Zettelträger zu bedienen und wegen des Lohnes für deren Mühwaltung mit demselben sich zu einigen, wogegen Diejenigen, welche eigenmächtig Ankündigungen öffentlich anschlagen werden, neben der alsbaldigen officiellen Wegnahme der Affichen, nach §. 7 der Verordnung vom 3. Juni d. J. verhältnismäßiger Geld- oder Gefängnißstrafe sich zu gewärtigen haben.

Leipzig den 15. Juli 1851.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Edwe, Act.

Erinnerung an Abführung des diesjährigen 2. Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

In Folge der zu dem Finanzgesetze vom 13. December 1850 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 14. desselben Monats wird der diesjährige 2. Termin der Gewerbe- und Personalsteuer, an einem halben Jahresbetrage als **Zuschlag**, am 15. Juli d. J.

fällig. Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge an gedachtem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort mit executivischen Zwangsmitteln gegen die Restanten verfahren werden muß.

Leipzig den 12. Juli 1851.

Der **Rath der Stadt Leipzig.**

Koch.

Die Vollendung und Eröffnung der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn.

Die sächsisch-bayerische Staatseisenbahn ist vollendet! Ueber die Bedeutung dieses Werkes — des zweiten im Laufe d. J. vollendeten sächsischen Eisenbahnbaues — wird Niemand im Unklaren sein; aber die wirklichen Folgen, welche an diese Vollendung eines zehnjährigen Baues sich anknüpfen, werden, wie dies in unserer eilenden und Unerwartetes bringenden Zeit nicht anders sein kann, nur unvollkommen vorausgesehen werden können. In einer Beziehung jedoch darf sich Leipzig, und mit ihm Sachsen, sicher schon jetzt Glück wünschen zu dieser Bahn: daß es gelungen ist, auch die zweite große Pulsader des Verkehrs zwischen Nord- und Süddeutschland durch unser Land geführt und damit nicht nur auf einer langen Strecke längs der westlichen Grenze alle Vortheile des Eisenbahnverkehrs für die Anwohner erzielt, sondern insbesondere auch unserer Stadt die in merkantiler und sonstiger Hinsicht höchst wichtige Stellung als Knotenpunct dieser Verkehrs-
linie gewahrt zu sehen: eine Stellung, die freilich erst dann vollständig das wird, was sie nach Leipzigs Lage und Bedeutung werden soll und muß, wenn die längst in Aussicht gestellte Thüringische Anschlussbahn endlich ausgeführt sein wird. Die Rückwirkungen, welche der nun vollständig gebahnte Verkehr mit Bayern

und dem übrigen Süden Deutschlands auf Leipzig ausüben wird, lassen es zweifelsohne nicht an neuen Momenten zur wiederholten Anregung der letztern Angelegenheit fehlen.

Die Stadt Leipzig darf sich aber dieser Eisenbahn noch aus einem andern, so zu sagen geschichtlichen Grunde freuen. Von Leipzig aus ist die erste Anregung zu diesem Unternehmen, von Leipzig dessen thatsächlicher Beginn ausgegangen. Das Letztere ist bekannt genug, um keiner weitem Ausführung zu bedürfen; in ersterer Beziehung aber verdient es gerade jetzt der Erinnerung, daß in der Stadtverordnetenversammlung vom 6. Novbr. 1839 unser Mitbürger Herr Buchheim den schriftlich dargelegten Wunsch um Förderung der Anlegung einer Eisenbahn nach der bayerischen Grenze zu einbrachte*), der von dem Stadtverordnetencollegium mit großem Beifall aufgenommen und in Berathung gezogen wurde, und in dessen weiterer Folge unterm 3. Jan. 1840 der

*) Dieser Antrag ist vollständig im Tageblatte vom 19. Septbr. 1842 abgedruckt. Er gründete sich namentlich auf die damals aufgetauchten Besorgnisse, daß preussischer Seits der Bau einer Eisenbahn von Halle durch das Elstethal nach der bayerischen Grenze beabsichtigt würde, und wies auf die großen Vortheile, die für Leipzig aus der Anlegung der jetzt vollendeten Bahn entstehen würden, hin, sprach sich aber schon damals dafür aus, daß diese Bahn auf Kosten des Staats erbaut werde.

Rath der Stadt Leipzig eine Petition bei den damals versammelten Ständen einreichte.

So sei uns das Ereigniß des 15. Juli 1851 ein doppelt erfreuliches!

Die Eröffnung der bisher noch nicht befahrenen Bahnstrecke, über welche schon in der gestrigen Nr. d. Bl. einige allgemeine Notizen gegeben wurden, fand unter der freudigsten Theilnahme vieler Eingeladenen und einer großen Menge Zuschauer statt. Dem trüben und regnerischen Morgen folgte ein heiterer und sonnenheller Vormittag, welcher schon von Grimmitzschau aus die Schönheiten der landschaftlichen Umgebung der Bahn genießen ließ. In Verdau und Reichenbach fanden festliche Begrüßungen des ankommenden Zuges Seiten der Bürgerhäuser, in ersterer Stadt auch durch eine sehr gelungene Anrede des dasigen Superintendenten an Sr. K. H. den Prinzen Albert statt. Von Reichenbach aus war die Bahn fast fortdauernd mit einem dichten Saume jubelnder Zuschauer umgeben; unzählige Fahnen und Guirlanden, und an den Hauptpunten Böllerschüsse und Festmusik empfingen den Zug, der dann um 9 Uhr von letzterer Stadt abging. Im Angesichte der Gößschthalüberbrückung wurde Halt gemacht: der Oberingenieur Major Wilken übergab den Baurath und der Staatsminister Behr brachte Sr. M. dem Könige ein Hoch aus. Hierauf bewegte sich der Zug unter lautem Jubelklang langsam über die Brücke: ein Schauspiel vielleicht noch imposanter für die von unten Schauenden, als für die Fahrenden, da die ziemlich hohe Ballustrade, die noch von dem Gerüste umgeben war, und die auf allen dazu freien Räumen dicht sich drängende Menschenchaar den Blick in die nächste Tiefe beschränkte und nur in weiterer Entfernung die Höhe ermessen ließ. Ueber rauhe Berggegend, aber trotzdem an allen Straßen und Orten von freudig bewegten Zuschauern, namentlich auch ganzen Reihen munterer Kinder mit Kränzen und Fähnchen begrüßt, rollte der Zug in einer kleinen halben Stunde bis zur Elsterbrücke, die in gleicher Weise wie die Gößschthalbrücke überschritten ward. Der Blick auf das Elstertal, das zwar minder breit, aber mit den prachtvollsten, im schönsten Grün prangenden Waldungen umkleidet ist und auf beiden Seiten der Brücke sich höchst anmuthig hinschlängelt, erhöhte sichtlich die Freude aller Theilnehmer noch mehr. Gleich nach dessen Ueberschreitung wurde von Neuem angehalten, der Oberingenieur übergab auch hier wieder den Riß der Brücke und Sr. K. H. Prinz Albert theilte hierauf an mehrere der bei dem Bahnbauetheiligten Diden aus. (Es erhielten: Herr Reg.-Rath Schill das Comthurkreuz, Herr Hofrath Dr. Hoffmann aus Leipzig und der schon genannte Oberingenieur Herr Major Wilken das Ritterkreuz, und die bei dem Bau der Brücken beschäftigt gewesenen Sectionsingenieure, Herren Kell und Thost, das Kleinkreuz des Verdienstordens.) Hierauf sprachen noch die Herren Reg.-Rath Schill und Staatsminister Behr auf die Bedeutung der Bahn bezügliche Worte, und mit einem „Nun danket Alle Gott“ schloß die Feierlichkeit. In Plauen, wo der Zug nach einer Viertelstunde anlangte, fand gleich festlicher Empfang statt, nachdem ihn schon von einer vor der Stadt gelegenen Höhe Böllerschüsse begrüßt hatten. Hier war für die Eingeladenen ein Dejeuner bereitet. Auf dem Rückwege, der nach 12 Uhr angetreten wurde, ward wiederum dicht vor der Elstertalüberbrückung ein kleiner Aufenthalt gemacht, um die Gelegenheit zu bieten, einen Blick in das Thal und auf die prächtige Bogenwölbung der Brücke von der Bergwand aus zu werfen.

Wir schließen mit dem Wunsche, daß bald recht Viele sich dieser Bauwerke, der erhabenen Zeugnisse der Kunst und zehnjährigen Fleißes, der bewundernswürdigen Denkmäler deutscher und insbesondere sächsischer Kraft und Ausdauer, durch eigne Anschauung erfreuen mögen.

Reisebilder aus der Schweiz.

Auf Rigi Kulm.

Kurz vor Sonnenuntergang gelangten wir auf diesem erhabenen Punkte der deutschen Schweiz an. Weder die Ermüdung durch das Reiten auf den ziemlich schwer gehenden Pferden, noch das wüste Herumtreiben vieler der zahllosen Reisenden und die Langweiligkeit der Abendtafel von mehr als fünfzig Couverts konnten unserer mitgebrachten frohen Stimmung Eintrag thun. War auch der Sonnenuntergang nicht schön, so zeigte doch der Himmel bei einbrechender Dunkelheit eine klare Atmosphäre, die Sterne blitzten wie in einer schönen norddeutschen Winternacht und es stand

ein herrlicher Morgen zu erwarten. Wir wurden nicht getäuscht. Die ersten Töne des Alpenhorns lockten uns fröhlich aus den Betten; rasch wurde warme Kleidung angelegt und der Stelle sich zugewandt, wo die Sonne aufgehen sollte. Noch war die Gegend düster, kaum ließen sich nahe Gegenstände unterscheiden, zu welchen die herumwandelnden Fremden gehörten mit ihren sonderbaren Costüms, zu welchen theilweise die wollenen Bettdecken benutzt werden. Alles eilte der höchsten Spitze von Kulm zu und startete dem Punkte entgegen, an welchem das allbelebende Tageslicht hervorbrechen sollte. Dunkelroth, in Form einer Sichel machte es sich Bahn, erweiterte sich von Secunde zu Secunde, bis eine davortretende Wolke die Sonnenscheibe in zwei Theile schied. Das aufs höchste anziehende Schauspiel dauerte indessen nur kurze Zeit; bald ermüdeten die blendend hervortretenden Strahlen das begierige Auge, man mußte sich wegwenden, fand aber Entschädigung durch den Anblick der prachtvollen Erleuchtung der gegenüberliegenden Schneeberge. Ein wonnevoller Genuß für jeden Verehrer von großartigen Naturerscheinungen, belebt und gesteigert durch das Anschauen der unter uns immer klarer hervortretenden Landschaft mit ihrer unendlichen Mannichfaltigkeit von anziehenden Gegenständen. Vor unsern Augen breiteten sich der Zuger und Vierwaldstätter See aus, links Luzern, gerade vor uns Rüschlikon, rechts davon die hohle Gasse und Tell's Capelle auf der Stelle, wo der Schuß fiel, der den Gefrier traf. Dicke Nebelwolken lagerten auf den Seen, deren Formen sich fortwährend veränderten und in herrlicher Beleuchtung treffliche Bilder darboten. Hier wollten wir so lange als möglich weilen und genießen; wir traten daher den Rückweg nach Wäggis erst dann an, als der große Haufen der Reisenden sich entfernt hatte und es uns vergönnt gewesen war, in ruhiger Abgeschlossenheit uns dem anziehendsten Betrachtungen zu überlassen.

Interlaken.

Von Brienz gelangten wir in einer Gondel zum Gießbach, der sich malerisch schön von ziemlicher Höhe in den Brienzsee stürzt und bestiegen das Dampfboot, welches uns nach Interlaken führte. Dieser herrlich gelegene Ort zwischen den niedlichen Brienz- und Thuner Seen, daher sein Name, hat das Ansehen eines großartigen Bades. In einer reizenden Natur schließen hohe Berge das anmuthige Thal ein, welches von der hellgrauen Aar durchrauscht wird, und auf einer Anhöhe genießt man den Anblick der Jungfrau mit ihren Schneefeldern. Schattige Alleen von großen schönen Bäumen laden zum Spaziergange ein; unter andern sieht man einen Nußbaum, auf dessen colossalen Aesten Gras, Kornähren, sogar Sprößlinge von Buche, Ahorn und Eiche wachsen. Reizende Gartenanlagen vor den zahlreichen Gast- und Privathäusern geben dem Orte ein liebliches Ansehen und lassen einen um so interessanteren Aufenthalt erwarten, je vielfacher die Umgegend Veranlassung zu Ausflügen darbietet. Und dennoch findet Jeder, welcher die Reize des Reiselebens in etwas Edlerem als im Genuße der Tafel und faden Gesellschaftsfreuden sucht, sehr bald, daß ihn Interlaken nicht besonders anspricht, daß die Anwesenden einem vorherrschenden abstoßenden Tone huldigen. Hiervon tragen die englischen Familien mit ihrem bekannten, oft an das Unschickliche grenzenden abgeschiedenen Wesen viel bei. Man beobachtet sie nur in ihren sonderbaren, oft aber unschönen Toiletten, in der Art und Weise, wie sie sich auf den Promenaden, vor den Häusern und bei Tische benehmen, wie sie auf Personen anderer Nationen auch nicht die geringste Rücksicht nehmen, und man wird sich eines Gefühls von Unbehaglichkeit nicht erwehren können, welches auch wir empfanden.

Luxus und alle Gewohnheiten des Wohllebens sind in Interlaken vorherrschend, und Theuerung und Gewinnsucht der Bewohner die fühlbaren Folgen.

Grindelwald.

Seit mehreren Tagen genießen wir eines eben so sonderbaren als anziehenden Aufenthaltes. Das gastfreundliche Haus der deutschen Gr., in welchem wir wohnen, liegt ziemlich am Ende eines von den höchsten Berner Alpen in krummer Richtung gebildeten engen Thales. Der Fahrweg von Interlaken hört hinter der Kirche auf, denn die große Scheidegg nach Mayringen zu kann nur zu Sattel oder zu Fuß passiert werden. Links bei der Einfahrt das hohe Faulhorn, die davor liegenden Berge mit herrlichen grünen Matten und Sennhütten bekleidet, während gegenüber zwei hohe Gletscher mit ihren Eismassen bis tief in das Thal herunterragen. Das Wetterhorn und der Eiger schließen den obern, der Eiger und der Mettenberg den untern Gletscher ein. Aus unsern Fenstern erscheinen solche uns so nahe zu sein, als könne man sie mit einem

Steinwurf erreichen, allein dem ist nicht so; nichts täuscht mehr als die Entfernungen im Gebirge.

Außer Futter für das Vieh und Holz liefert das Thal selbst dem fleißigsten Bewohner nur geringe Ausbeute; denn was derselbe auf ganz kleinen Landparzellen, oft nur auf ein mit Erde mühsam belegtes Felsstück an Getreide oder Gemüse bestellt hat, reift spät und kann eine ergiebige Ernte nicht liefern.

Inmitten dieser anmuthigen grotesken Natur ist auch die Beobachtung des Himmels von eigenthümlichem Interesse. Der Wetterbeobachter reicht hier mit seiner anderwärts gewonnenen Erfahrung nicht aus. Die Wolken bilden sich anders, ihr Zug ist verschieden im tiefen engen Thale im Vergleich mit der weiten Ebene. Wie oft konnten wir, zumal bei Regenwetter, aus der Laube *) unser Haus wahrnehmen, wie die Dünste der feuchten Erde entstiegen und sich zu Wolken bildeten; wie sie im Dunkelgrau sich an die Riesenerge anlegten, zu klein, solche zu verhüllen und daher bescheiden genug, nur die Mitte der Berge zu verdecken und Fuß und Gipfel frei zu lassen. Die Bewegung durch den Luftzug brachte unaufhörliche Veränderungen hervor und das aufmerksame Auge wurde von Bewunderung erfüllt. Das muntere Gebirgsflüßchen, die Lüsschne, belebt das Thal in seinem schlängelnden Laufe. In den wenigen vorhandenen Gärten sieht man Rosen und andere Blumen, auch schöne Erdbeeren waren vorhanden.

Von Grindelwald aus sind sehr interessante Ausflüge zu machen. Der rüstige Bergsteiger kann sich an dem hohen Faulhorn erproben; für minder Ruhmsüchtige wird unter andern die Erstigung der Wengernalp belohnend genügen, von welchem Punkte aus die Jungfrau und die Silberhörner mit den sehr häufig vorkommenden Lawinen einen überaus schönen Anblick gewähren.

Man hört oft von Verunglückungen der Reisenden; zuweilen ist Schwermuth Veranlassung, die Höhenpunkte als Mittel zum Selbstmord zu benutzen. Sollten diese erhabenen Stellen nicht vielmehr geeignet sein, Gottes Allmacht zu bewundern und zu vertrauen!

Der Bosson-Gletscher.

Zu den hervorragenden Punkten der Gebirgsländer gehören die Gletscher, der starre Winter neben der herrlich grünenden Flur. Zunächst fesseln diejenigen Gletscher das Auge des Wanderers, welche mit ihren Eismassen bis tief in das Thal hinabreichen und die Fluren berühren. Von der Höhe herab überschaut man dagegen mit steigendem Interesse die größern Flächen von Eis und Schnee, welche die Gipfel der Berge bedecken und die Räume zwischen denselben ausfüllen.

Bietet schon das Berner Oberland dergleichen Anblicke, so zieht doch Chamouny's Umgebung vermöge der Großartigkeit der Erscheinungen die Aufmerksamkeit um so stärker an. Unter den dasigen Gletschern, welche bis in das Thal bringen, ist der Bosson der Bedeutendste. An einem prächtigen, vom schönsten Sonnenschein begünstigten Morgen wanderte unsere lebensfrohe Reisegesellschaft, von zwei Führern geleitet, in das Thal entlang bis zum Beginn einer zu ersteigenden Höhe. Die mitunter vorkommenden Beschwerden des Weges wurden rüstig überwunden und der Gedanke beschäftigte dabei lebhaft, daß die Hitze des Tages bald mit Eisestühle vertraut werden würde. So langten wir nach Ueberschreitung einer steinigten Stelle an die Eismassen an, deren ziemlich ausgedehnte Fläche überschritten werden sollte. Der Uebergang bot mancherlei Schwierigkeit dar. Es wurden wärmere Kleidungsstücke angethan, die Füße mit Eissporen versehen, welche von den Einwohnern bereitwillig dargeboten wurden. Die Damen stützten

sich auf die kräftigen Arme der Savoyarden; jeder war überdem mit den unentbehrlichen Bergstangen versehen. So erfolgte der Aufbruch der wohl aus 12 bis 14 Personen bestehenden Caravane. Es galt das Ueberschreiten des Bosson in einer mäßigen Höhe, wozu 12 bis 15 Minuten erforderlich waren, obgleich die Wanderung rasch vor sich ging. Die Eismasse unter unsern Füßen war ziemlich fest, fast wasserlos, und es zeigten sich öfters breite, nur behutsam zu passirende Spalten. Zur Linken, gegen den Abhang hin, kamen uns hohe, krystallgleiche Eisblöcke in großer Zahl zu Gesicht, die in schönen bläulichen Farben von der Sonne beschienen einen prächtigen Anblick darboten. Das Farbenspiel riß zur Bewunderung hin. Alle waren stumm vor Erstaunen und nur erst nach vollendetem Uebergang, auf dem Wege zur cascade des pelérins, machte sich der gehabte Genuß durch Worte kund. Man theilte sich die genossenen Eindrücke mit und achtete dabei wenig auf den beschwerlichen Weg, welcher mit seinen tiefen, durch die herabströmenden Gewässer entstandenen Furchen zu überschreiten war. Am Abhange des Berges und durch herrlich grünende Fichten leuchtete noch einmal die großartige Erscheinung jener Eispyramiden hervor, welche dem Reisenden unvergeßlich sein werden.

Miscellen und Notizen.

Ueber den neuesten Stand des Auswanderungswesens gehen uns folgende Mittheilungen zu:

Von Bremen wurden vom 1. Januar bis 30. Juni 1851 expedirt:

nach Newyork	73	Schiffe mit	9657	Passagieren,
" Baltimore	15	" "	2496	"
" Neworleans	8	" "	1968	"
" Philadelphia	7	" "	510	"
" Galveston	3	" "	272	"
" Port Adelaide	1	" "	257	"
" Suptown	1	" "	58	"

Total 108 Schiffe mit 15,218 Passagieren.

Die Zahl der deutschen Einwanderer, welche im Monat Mai im Hafen von Newyork landeten, betrug 5409. Im Allgemeinen betrug die Zahl der Einwanderer in Newyork vom 1. Januar bis 1. Juni, also in 5 Monaten 100,571. — Seitdem ist solche noch stärker, denn in der Woche vom 6. bis 13. Juni kamen allein in Newyork auf 51 Schiffen 10,069 Einwanderer an. In den ersten 5 Monaten vorigen Jahres betrug die Anzahl der Einwanderer in Newyork bloß 79,402, demnach ist solche dies Jahr um 21,169 gewachsen. Auch in andern Städten, wie Boston, Philadelphia, Baltimore, Neworleans ist die Einwanderung bedeutend und treffen in Philadelphia wöchentlich 2 bis 3000 Einwanderer ein. — Irland liefert die Hauptmasse und entvölkern sich daselbst ganze Districte.

In Betreff der in den „katholischen Blättern aus Tyrol“ vor einiger Zeit enthaltenen Verkäumdungen über die Lage der Katholiken in Sachsen und besonders in Leipzig, welche auch in d. Bl. mitgetheilt und besprochen worden sind, veröffentlicht neuerlich das katholisch-geistliche Consistorium des Königreichs Sachsen dieselbe Erklärung der Redaction jener Blätter officiell, welche wir bereits in Nr. 148 d. Bl. mitgetheilt haben.

Ueber die den 28. d. M. bevorstehende große Sonnenfinsterniß wird, wie wir hören, ein geschätzter hiesiger Astronom, Herr Dr. Jahn, den 27., also Tags vorher, eine Vorlesung halten, auf die wir im Voraus aufmerksam machen, da sie gewiß Vielen eine nützliche Belehrung und angenehme Unterhaltung bieten wird.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Juni 1851.

Für 61,418 Personen 47,373 ₰ 9 ₰ — 2
 : 142,992 Ctr. Fracht und Eilgut . . . 23,279 = 14 = 5 =
 Summa 70,652 ₰ 23 ₰ 5 2
 (excl. der noch nicht festgestellten Einnahmen aus dem Verkehr mit andern Bahnen.)

Leipziger Börse am 16. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	104 1/4	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113	112 1/2	Magdebg.-Leipziger .	—	217 1/4
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlevische .	99 1/4	99
Berlin-Stettiner	—	—	Sächs.-Baiersche . .	85 3/4	85 3/8
Chemnitz-Riesaer . . .	—	—	Thüringische	—	71 1/4
do. 10 ₰-Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	99 3/4	—
Cöln-Mindener	108 3/4	—	Oesterr. Bank-Noten	89 1/2	89 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	143 3/4	143 1/2	desbank La. A. . . .	146	—
Löb.-Zittauer La. A.	24 1/4	—	do. La. B.	—	118 1/2

Börse in Leipzig am 16. Juli 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. s.	k. S.	—	141 ¹ / ₂	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5, 13 ¹ / ₂	—	Leipzig. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	94 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	6 *	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. s.	k. S.	102 ¹ / ₂	—	Kaiserl. do. do. do.	—	8 *	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	57 ¹ / ₂	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	53 ¹ / ₂	—	Sächs. erbl. v. 500 u. 25 - fl.	3 ¹ / ₂	91	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . . do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 - fl.	4	—	100 ³ / ₄
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	106 ³ / ₄	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2	—	do. do. v. 100 u. 25 - fl.	4	—	—
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Silber do. do.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	94 ³ / ₄
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	4	100 ³ / ₄	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 ¹ / ₂	Staatspapiere & Action, exclusive Zinsen à 0%				Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	—	109
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—								Part.-Obligationen
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 ³ / ₄	v. 1000 u. 500 fl.	3	—	83 ¹ / ₂	Thüringische Eisenb.-Priori-	4 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	4	—	98	täts-Obligationen	3	—	85 ¹ / ₂
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	6, 20 ¹ / ₂	K. Sächs. v. 500	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	50 ³ / ₄	Staatspap. v. 500 u. 200 -	5	—	104 ¹ / ₂	Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	—	v. 500 u. 200 -	—	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	—	K. S. Land-v. 1000 u. 500 -	3 ¹ / ₂	—	89 ¹ / ₂	do. do. do. do.	5	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	88 ³ / ₄	rentenbriefe) kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayer.	—	—	—	Leipzig. Bank-Act à 250 fl. pr. 100 fl.	—	173	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	85 ³ / ₄	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	143 ³ / ₄	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	später 3/2 à 100 fl.	—	—	—	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	—	do. do. S.-Schles. Eisenb.	4	—	99	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	24 ¹ / ₄	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	Comp. à 100 fl.	4	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	112 ¹ / ₂	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering.	—	—	8 ³ / ₄ *)	Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	4	—	99 ¹ / ₄	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	—	—	Ries. Eisenb.-Co. à 10 fl.	4	—	102	Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Actien	—	217 ³ / ₄	—
	—	—	—	do. do. do. à 100 -	5	—	—	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	71 ¹ / ₄	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, A)** über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgs 6, Nachm. 3¹/₂ und Abds 5¹/₂ Uhr (mit Uebernachten in Wittenberg) [Magdeb. Bahn.]; **B)** über Röderau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Nachm. 3 U. (Ankunft in Berlin Abds 9 U.), Güterzug mit Personenbeförderung Abds 7 Uhr mit Uebernachten in Riesa, Abf. das. Morg. 3¹/₂ U. (Ankunft in Berlin früh 8¹/₂ U.) [Dresdn. Bahn.]
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgs 7, Abds 6, 6¹/₂ u. 11¹/₂ U.; b) nach Frankfurt a/D. Abds 6 U.; c) nach Potsdam Morgs 6¹/₂, Brmt. 9, 11, Mittags 12, Nachm. 2, Abds 5, 5¹/₄, 7 u. 10 U.; d) Stettin Morgs 6¹/₄, Nachm. 12¹/₄ u. Abds 5 U.
- Nach Dresden,** über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Morgs 6 U. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12¹/₂ (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 U. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Brmt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahn.]
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Zimmritz Morgs 8, Nachm. 2¹/₂ u. Abds 7 U.
Anschlüsse in Dresden a) nach Prag Nachm. 1¹/₂ U. (Ankunft das. Abds 9¹/₂ U., Weiterfahrt nach Wien früh 5 U.) und Abds 9¹/₂ U. (Ankunft am andern Tage in Prag früh 4 U., in Wien Abds 7¹/₂ U.); b) nach Zittau Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds 5 U.; c) nach Görlitz, Glogau, Breslau Vorm. 10 U. (Ankunft in Breslau Abds 7 U.), Nachm. 2 u. Abds 5 U. (Ankunft in Görlitz Nachm. 5 u. Abds 8 U., Weiterfahrt am andern Morgen früh 5 U. nach Breslau, Ankunft daselbst Vorm. 10 Uhr.)
- Nach Frankfurt a/M.,** über Cassel u. Gießen, direct, Personenzug Nachmittags 3¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10¹/₂ bis Morgs 3¹/₂ Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Morgs 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mittags 12 Uhr in Gerstungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Morgs 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Brmt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Morgs 7¹/₂ Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds

- 7¹/₂ Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mittags 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2³/₄ Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahn.]
- Nach Hof,** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München. Personenzug Morgs 6¹/₂ Uhr ohne Unterbrechung bis zum zuletzt genannten Orte; dergleichen Nachm. 3¹/₂ Uhr (mit Uebernachten in Hof) ebendahin. — Auf der nämlichen Tour: Güterzug unter Personenbeförderung Mittags 12 Uhr, jedoch nur bis Verbau und bis Zwickau; dergleichen ebenso Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen) aber nur bis Hof. [Bayersch. Bahn.]
Anschlüsse in Hof nach Nürnberg Morgs 5 Uhr 5 Min., Morgs 6 Uhr 55 Min. und Nachm. 2 Uhr.
" in Nürnberg nach München Morgs 7¹/₄, Nachm. 12 u. 29 R. und Abds 9 Uhr 35 Min.
- Nach Magdeburg,** über Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London. Personenzug Morgs 6 U. (Schnellzug von Magdeburg ab direct nach Cöln), Mittags 12 U., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), Abds 5¹/₂ U., endlich Abds 10 U. nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 7¹/₂ und Abds 6¹/₂ Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen). [Magdeb. Bahn.]
Anschlüsse in Cöthen a) nach Berlin Morgs 8¹/₄ u. Abds 5¹/₂ U.; b) nach Bernburg Morgs 8¹/₄, Nachm. 2¹/₄ u. Abds 7¹/₄ U.; c) nach Wittenberg Abds 7¹/₂ U.
- Anschlüsse in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Morgs 6, Brmt. 11¹/₄ u. Abends 5¹/₄ U.; b) nach Cöln durch Schnellzug aus Berlin, jedoch mit erhöhten Preisen, Brmt. 9¹/₂ U.; c) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch Paris u. London, durchgehends direct, Morgens 2¹/₂ U.; d) nach Halberstadt und den ad c. genannten Ortschaften Brmt. 9³/₄ U., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgs 7 U. auf Cöln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4¹/₄ U. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Morgs 5 U., ersteren Orts auf Harburg, letzteren Orts auf Bremen weitergeht; f) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Morgs 6¹/₂ U. direct, Abends 5¹/₂ Uhr aber mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug Morgs 5¹/₂ U. weitergeht.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.**Hermann Krone's Nissen-Daguerrestyp,** Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 f bis 50 f .**Centralhalle:**Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.

Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackier, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Freitag den 18. Juli 1851

musikalisch - declamatorische

Abendunterhaltung

zum

Besten des Dienstpersonals des hies. Stadttheaters

in

der Centralhalle.**I. Abtheilung.**

- 1) Eine Mühle seh ich blinken von Zöllner, gesungen vom Philharmonischen Gesangverein.
- 2) Duett, gesungen von Frau Liebe-Grünberg, königl. hannov. Hofopernsängerin, und Herrn Himmer, königl. sächs. Hofopernsänger.
- 3) Das lange O und A von Saphir, vorgetragen von Frau Wallner, vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg.
- 4) Lieder, vorgetr. von Frau Dr. Günther-Bachmann.
- 5) Ein Bild aus der Schlacht von Mückeln, aus einem grössern Epos „Die Schlachttage vor Leipzig“ von Theodor Apel, vorgetragen von Herrn Guttman.
- 6) Cavatine a. d. O. **die Zigeunerin** von Balle, gesungen von Herrn Schott.
- 7) Der fahrende Sänger von Conrad, gesungen vom Philharmonischen Gesangverein.

II. Abtheilung.

- 1) Trinklied von Mangold, gesungen vom Philharmonischen Gesangverein.
- 2) Liedervortrag von Frau Dr. Günther-Bachmann.
- 3) Der Pferdedieb von Görner, vorgetragen von Herrn Guttman.
- 4) **Das neue Lied** von H. Litolf, gesungen von Herrn Schott.
- 5) Frühlingslieder von Mendelssohn- } gesungen von
Bartholdy, } Frau
„Warum“ von Preyer, } Liebe-Grünberg.
- 6) Wer ist unser Mann von Zöllner, gesungen vom Philharmonischen Gesangverein.

Anfang 7 1/2 Uhr. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Billets à 15 Ngr. sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Fr. Kistner.

Einladung der Nicolaischule

zu einem Redeacte am 18 Juli Vormittags 9 Uhr.

Ein Louisdor Belohnung.

Bekanntmachung. Vom 6. bis zum 8. dss. Mts. sind aus einer Bodenkammer eines, in der Ritterstraße allhier gelegenen Hauses, nach Eröffnung derselben mittelst Nachschlüssel, die nachstehend unter A. aufgeführten Effecten entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher rücksichtlich dieses Diebstahls oder des Diebes einige Wahrnehmung gemacht haben oder welchem von den entwendeten Effecten etwas vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden

und bemerken, daß der Bestohlene für Denjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Diebes und die Wiederlangung des Gestohlenen gelingt, eine Belohnung von

einem Louisdor

bestimmt hat.

Leipzig den 14. Juli 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

A.

- 1) Zwei feine, leinene Mannsoberhemden, H. S. Nr. 34 und 36 roth gezeichnet;
- 2) zwei leinene Frauenhemden P. L. und einer Nummer roth gezeichnet;
- 3) drei Servietten;
- 4) ein seidenes, ostindisches Taschentuch;
- 5) ein blauleinenes Taschentuch H. S. Nr. 5 gezeichnet;
- 6) acht rothleinene Taschentücher H. S. Nr. 13, 14, 15, 16, 17, 19, 22 und 26 gezeichnet;
- 7) zwei roth- und zwei blauleinene Taschentücher ungezeichnet;
- 8) ein feines, weißleinenes Taschentuch roth und weiß Nr. 15 gezeichnet;
- 9) vier feine, weiße Herrenhalbtücher;
- 10) zwei halbe, roth und weißcarirte Nachthalstücher.
- 11) ein Kopfkissen mit ungeschlossenen Federn, roth und weiß gestreift;
- 12) ein blau und weiß gestreiftes, mit Band zusammengebundenes Deckbett;
- 13) ein Herrennachthemd S. N. 10 gezeichnet;
- 14) ein Paar Frauenunterbeinkleider mit Spitzen besetzt S. N. 10 gezeichnet;
- 15) ein Paar defecte Herren-Unterziehhosen;
- 16) 10 Paar grauwoollene Mannssocken, gez. S. und einer Nummer;
- 17) drei Handtücher, eines S. L. Nr. 60 gestickt, die beiden andern mit S. und einer Nummer gezeichnet;
- 18) eine feine leinene Nachthaube mit Spitzen besetzt, P. S. Nr. 11 roth gestickt;
- 19) eine ganze Herren-Nachtmütze;
- 20) sechs halbe dergl. Mützen;
- 21) zwei Paar Frauenmanschetten von Leinwand;
- 22) eine Frauenchemisette mit Uberschlagkragen von Leinwand;
- 23) ein Paar neue, blaue baumwollene Strümpfe ohne Zeichen;
- 24) ein Unterziehhäcker von weißem Flanell;
- 25) ein Paar Herrenunterbeinkleider von weißem Flanell;
- 26) eine Leibbinde von weißem Flanell;
- 27) einige neue Küchenhandtücher S. roth gezeichnet und
- 28) ein Taschentuch von unechtem Battist, mit Steppsaum und Spitzen versehen, roth und weiß P. L. in gothischer Schrift gestickt.

Bekanntmachung. In der in Nr. 197 d. Bl. ersichtlichen Bekanntmachung, die Auffindung von 36 Stück Säcken betr., ist statt St. zu lesen H., was hiermit berichtigt wird.

Haus Podelwitz bei Leipzig, den 16. Juli 1851.

Das Herrschaftlich Selbke'sche Gericht das.
Kittler.**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll ausgeklagter Schuld halber
den 21. Juli 1851.
mit Subhastation des Johann Friedrich Tränkemann in den Thonbergstraßenhäusern angehörigen, unter Nr. 61 des Brandca-tasters daselbst gelegenen Hausgrundstückes mit 235,20 Steuereinheiten, welches mit Berücksichtigung der Abgaben auf 1900 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und nach 12 Uhr Mittags der Versteigerung und des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu versehen.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Borsale des Kreisamtslocals hier, sowie in der Schusterschen Schenkwirtschaft in den Thonbergstraßenhäusern aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 5. Mai 1851.

Lucius.

Dpiß.

Öffentliche Aufforderung,

die Amortisation von vier abhanden gekommenen Wechseln betr.

Nachdem die Inhaber der Handlung Böge & Comp. in Chemnitz wegen vier, von ihnen unter dem 22. März d. J. an eigene Ordre ausgestellter, auf die Herren Lutteroth, Trebsdorf & Comp. in Mühlhausen und Dhrdruff in Thüringen gezogener, von Letzteren acceptirter und am 22. September 1852 bei Herren Auerbach & Comp. in Leipzig zahlbarer, mit den resp. Nummern 7631, 7632, 7633 und 7634 versehener Wechsel über je 1000 Thlr. Pr. C.

unter dem Anführen, daß diese, in einem Kaufcontracte zwischen Sieher und Bezogenen bedungenen Wechsel, von ihnen zum Accept an die bezogene Firma nach Mühlhausen eingeschickt, von derselben mit Accept versehen an sie, die Aussteller, durch die Post zurückgeschickt worden, jedoch hierbei abhanden gekommen seien, um Einleitung des Amortisationsverfahrens nach dem Gesetze vom 24. Decbr. 1850 nachgesucht, auch die in Bezug auf die fraglichen Wechsel von ihnen angeführten Umstände vor der Behörde ihres Wohnortes eidlich bekräftigt haben, so werden die Inhaber vorgedachter vier Wechsel hiermit aufgefordert, binnen der in §. 5 des alleg. Gesetzes geordneten Frist und spätestens

bis zum 14. April 1853

diese Wechsel dem unterzeichneten Handelsgerichte vorzulegen, unter der Verwarnung, daß sonst dieselben werden für kraftlos erklärt werden. Leipzig den 30. Juni 1851.

Die zu der Stadt Leipzig Handelsgericht
Verordneten.

Dr. Füssel. Arnold.

Nothwendige Versteigerung.

Das nächst dem Thonberge bei Leipzig gelegene Thonwaaren- und Ziegelfabrikgebäude mit Zubehör an Holz- und Mauerwerk, mit Ausschluß jedoch des Grund und Bodens, da solcher von dem hiesigen Stadtrathe nur pachtweise überlassen ist, soll ausgeklagter Schulden halber

den achten August 1851

Vormittags von 9 Uhr an zugleich mit verschiedenen Thonwaarenfabrikaten und dem Inventar, worunter namentlich eine für Fertigung von Wasserrohren, Dachziegeln, Fußplatten u. a. m. geeignete, oder auch in Porzellanfabriken brauchbare große Maschine befindlich, allenthalben gegen sofort im Termine zu bewirkende baare Zahlung verkauft werden.

Ein specielles Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände sammt den Bedingungen hängt im hiesigen Kreisamtsboten-Zimmer und in der Gastwirthschaft am Thonberge aus.

Kreisamt Leipzig, den 9. Juli 1851.
Lucius.

Dpig.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Uhren, Möbels u. c. sollen

Montag den 21. Juli d. J.

und folgende Tage

von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2—6 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thlr. an den Meistbietenden versteigert werden durch Adv. Georg Goering, requ. Notar.

Schluß der Auction

auf dem Beckerschen Zimmerplatze.

Heute den 17. Juli Vormittag von 9 bis 12 Uhr kommen die letzten Brennholz-Vorräthe zur Versteigerung.
Adv. Beuthner sen.

Union. Reisegelegenheit nach Amerika.

Abfahrt von Hamburg über Liverpool jeden Donnerstag.

Pünctlichkeit in den Expeditionen und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten werden diese Reisegelegenheit auch ferner empfohlen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Agenten. In Leipzig

der General-Agent: F. C. Hänel, Brühl Nr. 74.

So eben verläßt die Presse und ist bei Heinrich Matthes in Leipzig, Neumarkt Nr. 7, zu haben:

Die

untrüglichen naturgemäßen Heilkräfte

der

Kräuter- und Pflanzenwelt,

und das

einfache Le Roi'sche Heilsystem.

Namentlich die Heilkraft

der Le Roi'schen Kräuter-Arzneien,

als sicherer, erprobter und gefahrloser Mittel gegen Augenkrankheiten, Ausschlag, Auszehrung, Bandwurm, Blähungsbeschwerden, Bleichsucht, Bräune, Brüche, Diarrhöe, Drüsenleiden, Fieber, Fistelkrankheiten, Flecht, Gallenkrankheiten, Geisteskrankheiten, Gicht, Grippe, Hämorrhoiden, Harnbeschwerden, Husten, Hypochondrie, Hysterie, Kopfschmerz, Magenbeschwerden, Magenkrampf, Mandelentzündung, Mercurialsiechthum, Masern, Milzsucht, Milderere, Nervenkrankheiten, Nervenleiden, Ohnmacht, Ohrenbeschwerden, Pocken, Rheumatismus, Rose, Ruhr, Schlagfluß, Schnupfen, Scorbut, Scropheln, Steinplage, Syphilis, Verstopfung, Wafersucht, weibliche Krankheiten, Wurmlleiden, Zahnschmerz u. c.

und als

Schutzmittel gegen epidemische Krankheiten, als Cholera u. c. nebst

Angabe der Behandlung jeder einzelnen Krankheit.

Mitgetheilt nach Le Roi,

Dr. der Medicin, Obersanitätörath, Leibarzt u. c. u.

von

Dr. Carl Müller.

Vierte umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage.
Gr. 8^o brochirt, Preis 10 Ngr.

Drei starke Auflagen der obigen Schrift sind binnen einem Jahr vergriffen; — in allen Ländern segnen Tausende das Le Roi'sche Heilsystem, durch welches sie oft wunderbare Befreiung und Linderung ihrer Leiden fanden! In dieser vierten Auflage hat der Verfasser, den vielfachen Anforderungen nachgebend, die specielles Behandlungsweisen jeder einzelnen Krankheit mitgetheilt. Sie bildet somit einen sichern Leitfaden und ist selbst den Besitzern der frühern Ausgaben unentbehrlich.

In der Köppling'schen Buchhandlung in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage ist zu haben:

Cornelia.

Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1851.

Mit 9 Stahlstichen, höchst elegant gebunden.

Ladenpreis 2 $\frac{1}{2}$ Thaler, für nur 20 Neugroschen.

Die Gewinne

der k. k. Oesterr. Invaliden-Fonds-Lotterie werden durch das unterzeichnete Bank- und Wechselhaus, und zwar der Gulden Wiener Währung zu 7 Cgr. Pr. Court. gerechnet, eingelöst. Mainz im Juli 1851.

J. Nachmann & Co.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist jetzt Petersstraße Nr. 6.

Fr. Riede, Director des Stadtmusikchors.

Zähne werden, auch des Abends bei Licht, durch ein unschädliches Mittel gänzlich schmerzlos ausgezogen und künstliche Gebisse solid und billig selbstgefertigt eingesetzt. A. Bergmann, Operateur und Zahnarzt, Hainstraße 31.

Etablissement.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein **Spiegel-Magazin** in meiner Wohnung etabliert habe und mache geehrte Herrschaften darauf aufmerksam.

NB. Zugleich zeige ich an, daß auch bei mir alte **beschädigte Spiegelgläser** neu polirt und belegt werden, und werden angenommen in meiner Wohnung **Auerbachs Hof**, und befindet sich mein Arbeitslocal **Johannisgasse Nr. 36**.
Achtungsvoll und ergebenst **F. A. Berger, Glasermeister.**

Ihre Altenbacher Thon- und hiesigen feinen Eisenguss-Waaren,
Rochs Hof, Gewölbe Nr. 3 am Markte,
empfehlen zur geneigten Beachtung
C. & G. Harkort.

Für Augenranke

bin ich Sonntag den 20. Juli früh 10 Uhr in Leipzig, Salomonstraße Nr. 148B (Nr. 4 gegenüber) zu sprechen.
Den 17. Juli 1851. **Dr. Klauwig.**

Anzeige

für die Herren Buchbinder.

Da ich jetzt mittelst einer neuen von mir erfundenen Maschine die Platten zum Vergolden sauberer und accurater, als bisher diese Arbeiten überhaupt geliefert wurden, herstelle, so erlaube ich mir hiermit auf meine Adresse aufmerksam zu machen.

R. Schubert,

Graveur,

in Berlin Dranienstraße Nr. 70,
vom 1. October d. J. ab Wallstraße Nr. 12.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Sand-
schube in jeder vorkommenden Farbe, so wie in
jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Höderka, sonst E. Pönig,**
Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Die neuesten Herren-Anzüge

empfeht zu sehr billigen Preisen

Peter Huber, Markt, Barthels Hof.

Winkelhaken für Schriftsetzer

sind stets vorräthig à Stück 1 Thlr. bei **Weder, Mechanikus,**
Schützenstraße Nr. 10.

Zu Kinderfesten

empfeht der Unterzeichnete sein reichhaltiges Lager von nützlichen, allerliebsten und höchst wohlfeilen Gegenständen aller Art.

Carl Groß, Klostersgasse Nr. 14.

Eiserne Bindfadenrollen

zum Hinstellen mit Vorrichtung zum Durchschneiden des Fadens empfohlen als unentbehrlich in jedem Geschäft
Gebrüder Leddenburg.

Bleistifte zum Zeichnen von Faber und Rehbach in allen Härten, **Notizstifte**, so wie welche zum gewöhnlichen Gebrauch bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Echter Fliegenleim, Puzpulver, Wanzenod ist zu haben alte Waage in der Bude.

Garten- und Bauplatz-Verkauf.

Ein in angenehmer Lage der Dresdner Vorstadt gelegener Garten nebst Bauplatz ist zu verkaufen. Auf Anfragen poste restante Chiffre C. C. wird nähere Auskunft ertheilt.

Ein **schön gebautes Haus** in angenehmster Lage der Vorstadt, mit Garten, ist zu verkaufen. Näheres rheinischer Hof im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine **Communal-Armatur** ohne Gewehr, in gutem Zustande, fester Preis 6 Thlr., **Johannisgasse Nr. 9, 2 Treppen im Hofe** quervor.

Geschäfts-Verkauf.

Ein auf hiesigem Plage lange bestehendes, der Mode nicht unterworfenen, **sehr lucratives Geschäft** kann, unter Benutzung der Firma, wegen anderweiter Disposition des Besitzers, mit einem baaren Fonds von ca. 4000 Thlr. sofort käuflich übernommen werden. Reelle Offerten werden unter S. S. # 90 poste restante frankirt erbeten.

Sehr billig zu verkaufen: die Jahrgg. 1818-50 v. d. Gesellsch. f. d. K. S., großenth. geb.; der **Sachsenspiegel**, Augsb. Ausg. v. 1517, und andere, zum Theil in Schweinsleder geb. jurist. Bücher. Das Nähere **Kosplatz Nr. 13** beim Hausmann.

Zur Photographie

ist ein vollständiger Apparat mit großem Voigtländer Objectiv zu verkaufen. Auch kann dabei das beste Verfahren mit gelehrt werden. Adressen P # 10 poste restante franco Leipzig.

Zu verkaufen ist eine gute Biermaschine, eine Glashüre nebst einem Fenster und mehrere große Kaninchen **Burgstraße 6.**

Zu verkaufen ist 1 Weinpresse, 1 Wasserfieb, 1 Sturzbab, Pölkelfaß, 1 große Kaffeemühle zum Anschrauben und 1 Schock eiserne Bolzen mit Federn **Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.**

Wohlfeil zu verkaufen ist eine **Schneider-Werkstelle** mit 4 Löchern, Ahornplatte und Schubkasten. Zu erfragen **Tuchhalle Treppe C 4 Tr.**

Eine Bolzenbüchse

ist billig zu verkaufen **Kosplatz Nr. 6** beim Hausmann.

Ein Dübnerhund,

jährig, gelb und schön von Figur, mit Studendressur, ist zu verkaufen **Kosplatz Nr. 6** beim Hausmann.

Zu verkaufen sind schöne schwarze Wachtelhunde **Katharinenstraße Nr. 19, 4. Etage.**

Sägespäne, der Scheffel 2 \mathcal{R} , beim Zimmermeister **Perlit** neben dem bayerischen Bahnhofe links.

Himbeeren, große Frucht zum Einsetzen, sind täglich frisch zu haben **Lindenstraße Nr. 8.**

Damar- Lacke, pr. Pfund 9 \mathcal{R} ,

Bernstein- Schellacke, Drange " " 8-7 \mathcal{R} ,

Leim, russischer " " 6 \mathcal{R} ,

" Coloner und Nördlinger, pr. Pfd. 5, 4 1/2, 4 \mathcal{R} ,

Poir-Spiritus pr. Kanne 5 \mathcal{R} , ausgemessen 6 \mathcal{R} ,

in Partien billiger, empfiehlt die

Destillation von F. B. Schöne, Dresdner Straße 56.

Gelbes Indigo-Neublau, gute Qualität, pr. \mathcal{R} . 20 \mathcal{R} , pr. \mathcal{R} . 6 \mathcal{R} , guten sächs. Eschel, 4 \mathcal{R} , beste **Sallesche Weizenstärke**, 24 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} bei

S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Brust-Bonbons.




Die berühmten Brust-Bonbons von **Georgé**, Apotheker in Epinal, welche bei der großen Industrie-Ausstellung in Paris die goldne Medaille



erhalten, sind hier in Leipzig bei **E. Tilschewitz, Conditör** in der **Centralhalle**, in Schachteln zu 8 Ngr. zu haben.

Echtes selbstgefertigtes Klettenwurzel-Öel,

zur Verhinderung des Ausfallens oder Grauerdens der Haare, empfehle ich à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., und gebe dasselbe, damit es sich auch weniger Bemittelte anschaffen können, auch in kleineren Quantitäten ab. **C. B. Solbrig, Nicolaistraße Nr. 42.**

 Von heut ab veranlaßt, weil der vorherige Besitzer sein sich reservirtes Vorkaufsrecht bis zum festgesetzten Tage nicht ausübte, eine zweite Post — 6000 Stück — **feine echte Havanna-Cigarren** in langen $\frac{1}{4}$ Kisten und gebündelt, um unbehindert zu verkaufen, als **Cabannas in No. 1. Amarillo** à Tausend 14 s, à 25 Stück 11 s und **Washingtons in No. 2. Maduro** (schwere), **No. 3. Colorados** (mittelschwere) und **No. 4. Pajizo** (leichte) à Tausend 13 s, à 25 Stk. 10 s. Sämmtlich eine wenigstens 2 Jahre alte kräftige Waare, groß Format, 19pfündig, angenehm im Geruch, im Brennen und sonst fehlerfrei sind diese Cigarren noch feiner als die in letztern 14 Tagen von mir verkauften; der Preis aber in Ansehung der Qualität ein weit unter den hier örtlichen Tagespreisen gestellter. **F. Metlau, Neumarkt in Hohmanns Hofe.**

Zwei Posten **feine Bremer Cigarren**, als

Washington

und **Regalia** nahmen wir in Angriff, welche wir in Bund von 25 St. für 10 s, einzelne Stücke jedoch nur für 5 s abgeben.

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Venus und Dos Amicos wie bisher 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ s.

Eine Flasche Selterwasser für $\frac{3}{4}$ Ngr.

Poudre Fèvre.

Mitteltst dieses Pulvers stellt man binnen 10 Minuten Selterwasser, moussirende Limonade und Champagner her. Der Preis eines Packets für 20 Flaschen berechnet ist 15 Ngr.

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Von dem

echten homöopathischen Gesundheits-Kaffee aus der Fabrik der Herren **Krause & Co.** in Nordhausen halte ich einzig und allein Commissionslager für Leipzig und Umgegend und empfehle ich denselben à 2 $\frac{1}{2}$ s pr. s, indem ich zugleich auf das Attest des Herrn **Dr. Carl Sanbold** aufmerksam mache. **C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

Attest.

Auf Verlangen bestätige ich hiermit der Wahrheit gemäß, daß ich den von den Herren **Krause & Co.** in Nordhausen angefertigten sogenannten **Gesundheits-Kaffee** ärztlich untersucht und in diesem Fabrikate keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe, so wie die Wirkung der homöopathischen Arzneien störende Bestandtheile gefunden habe, der Geschmack desselben dem reinen Kaffee sehr nahe komme und aus den erwähnten Gründen vor ähnlichen Präparaten mit dem Vorzug verdiene.

Leipzig den 28 November 1850. **Dr. Carl Sanbold.**

Das Feinste, was es nur von **echt Braunschweiger Schlackwurf** geben kann, empfiehlt à Pfd. 11 Ngr.

Dor. Weise.

Von den kleinen **Mecklenburger Schinken** von **Milchschweinen** erhielt ich frische Zufuhr und empfehle solche zum billigsten Preise.

Dor. Weise.

Schinken ohne Knochen empfiehlt à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei ganzen Schinken **Dor. Weise.**

Früh und Abends ist **warme Milch und Sahne** zu haben **Ritterstraße Nr. 22** im hintern Hofe.

1100 Thlr. sind durch mich gegen gute Hypothek auszuleihen. **Advocat Seymann, Nicolaistraße, blauer Hecht.**

Agentur-Gesuch.

Ein **solider bestempfohlener Commis** von **gesetzten Jahren** wünscht für ein **achtbares Haus** als **Agent in Baiern** zu wirken, um dort **München** und **alle Hauptorte** zu besuchen. Die **Adresse** desselben und **nähere Angaben** sind zu erfahren bei **J. G. Trefftz & Sohn in Leipzig.**

Ein tüchtiger **Schlosser, Zeugschmidt oder Schmidt**, fähig als **Werkführer** einer **Werkstelle** von ca. 8 Mann vorzustehen, kann als solcher in **Erfurt** antreten. Hierauf **Reflectirende** wollen sich in die **große Fleischergasse Nr. 29** wenden, woselbst ihnen das **Nähere** bekannt wird.

Gesucht werden zwei **verheirathete Tischlergesellen**. Näheres **Lurgenseins Garten Nr. 8** parterre.

Lehrlingsgesuch.

In einer **Residenzstadt Thüringens** wird für ein **Manufacturwaarengeschäft** ein mit den **nöthigen Vorkenntnissen** versehener **Lehrling** gesucht, und erhalten **ehrbare Eltern** nähere **Auskunft** beim **Hausmann Börschmann** im **Griechenhaus, Katharinenstraße Nr. 2.**

Gesucht wird zum **1. Aug.** ein mit **guten Zeugnissen** versehener **Kellnerbursche** in der **Restauration** von **F. Friesleben** am **Markt.**

Gesucht

wird zum **1. August** ein **reinliches arbeitsames Mädchen** in die **Küche**. Näheres **große Fleischergasse Nr. 5** parterre.

Ein **Dienstmädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** kann zum **1. August** **Dienst** erhalten. Zu **melden** und das **Dienstbuch** mitzubringen ins **Gewölbe** des **Metlau, Neumarkt, Hohmanns Hof.**

Gesucht wird zum **1. August** ein **Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** und **Aufsicht** zweier **Kinder** **Erdmannsstraße Nr. 15, 2 Treppen** Thüre rechts.

Gesucht wird zum **1. August** ein **ordentliches Mädchen**, welches auch mit **Kindern** umzugehen weiß. Zu **erfragen** **Dresdner Hof, vorn** in der **Gaststube.**

Gesucht wird zum **1. August** ein **Dienstmädchen**, welches **gute Atteste** aufzuweisen hat, **kl. Pleißenburg Nr. 6** in der **Fischerei.**

Gesucht wird **sogleich** ein **ordnungsliebendes Dienstmädchen**, das zu **Hause schlafen** kann, **Rosenthalgasse Nr. 11, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum **1. August** ein **Mädchen** für die **Küche** und **häusliche Arbeit** neben dem **Tivoli** parterre.

Gesucht wird den **1. August** ein **ordentliches Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** u. **Wartung** der **Kinder** **kl. Windmühleng. 5, 3 Tr.**

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** auf dem **Königsplatze Nr. 9** bei **Herrmann** in **Rupperts Hofe.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **ordentliches reinliches Dienstmädchen**, welche mit **Kindern** umzugehen weiß, **Querstraße Nr. 29, 3 Treppen** bei **F. Kummer.**

Gesucht wird zum **1. August** ein **ordentliches Mädchen** für **Kinder**; nur solche, die schon bei **Kindern** gewesen sind, können sich **melden** **Mühlgasse Nr. 3** parterre.

Gesucht wird zum **1. August** ein **arbeitsames, braves Mädchen** in **Dienst** als **Hausmädchen**. Näheres **Dresdner Str. 5** part.

Gesucht wird den **1. August** ein **ordnungsliebendes fleißiges Mädchen** zu **Kindern** **Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen.**

Ein **Mädchen**, welches in der **Küche** **erfahren** und **längere Zeit** bei einer **Herrschaft** war, wird **gesucht** **Reichstraße Nr. 11, 2 Tr.**

Ein **solides, flinkes, reinliches Mädchen**, welches in **häuslichen Arbeiten** und in der **Küche** nicht **unerfahren** ist, wo **möglich** nicht von **hier**, kann in einer **stillen Familie** in einer **kleinen Stadt** zu **Michaelis** einen **Dienst** finden.

Zu **melden** **Grimma'sche Straße, Sticks Haus** 2 Treppen hoch, von **früh** halb 8 bis 10 Uhr, oder **Nachmittags** von 3 bis 4 Uhr.

Ein **gebildeter militärfreier Mensch**, 25 Jahre alt, nicht von **hier**, **gelernter Gärtner**, sucht **baldigst** einen **Posten** als **Gärtner, Markthelfer, Hausmann** u. s. w., da er in **jedem Fach** **routinirt** und **gewandt** ist. Zu **erfragen** **Johannisgasse Nr. 14** parterre.

Ein **militärfreier gebildeter Mann** sucht **Arbeit** als **Kaddeher** oder **sonstige Beschäftigung**. **Adressen** bittet man in der **Expedition** d. **Bl.** unter **Chiffre K. A.** **niederzulegen.**

Hierzu eine **Beilage.**

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 198.)

17. Juli 1851.

Gesuch.

Ein unverheirateter Gärtner sucht zum sofortigen Antritt eine Anstellung. Geneigte Offerten erbittet man sich unter Chiffre H. K. poste restante Leipzig franco.

Eine Witwe mit einigem Vermögen, welche an Thätigkeit gewöhnt ist, sucht einen ihr passenden Wirkungskreis, sei es durch Uebernahme einer kleinen Oekonomie, eines Trockenplatzes, Waschanstalt u. dergl., oder die Führung eines ähnlichen Geschäfts, oder auch eines Verkaufs, wozu sie eine anständige Caution sofort baar oder in sonstiger gewünschter Sicherheit leisten könnte. Gefällige Offerten erbittet man sich unter W. S. durch die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches Elementarunterricht auch in der französischen Sprache ertheilen kann, in feinen weiblichen Arbeiten und in allen andern häuslichen Geschäften der Hausfrau an die Hand gehen will, sucht bis zum 1. August eine Stelle. Nähere Auskunft zu ertheilen werden die Güte haben Herr Dr. Vogel an der Bürgerschule und Fräul. Dahlenkamp im Kindergarten Lauchaer Straße Nr. 46.

Ein von der Herrschaft sehr gut empfohlenes Mädchen, welches in der Küche und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht Umstände wegen einen Dienst bis 1. August oder 1. September. Zu erfragen Wasserkunst Nr. 1.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche aber hier gedient hat und sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 14 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren und von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht 1. Aug. einen Dienst Reichstraße 11, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, das im Kleidermachen, Weißnähen und Frisiren erfahren, sucht eine Anstellung als Jungfer und bittet um Offerten direct an Clara Giovano in Weimar.

Ein Mädchen, nicht von hier, aber hier im Dienst, sucht Veränderung halber zum 1. August einen Dienst zur häuslichen Arbeit, auch ist sie im Stande gewöhnliche Speisen zu kochen; sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Zu erfragen Kaufhalle Treppe B 1 Treppe hoch.

Ein junges Mädchen, welches in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht vom 1. August an einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Das Nähere Ritterstraße Nr. 23, 2 Treppen hoch.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 7 parterre.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Zeichnen und Schneidern sehr bewandert ist, sucht ein Unterkommen als Jungemagd, sogleich oder zum 1. August. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und platten kann, sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Ein solides arbeitsames Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Brühl Nr. 48, hinten im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für die Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reudniger Straße Nr. 6 parterre links.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 19 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches stricken und nähen kann, sich keiner Arbeit scheut und mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfahren Ritterstraße Nr. 10, im Hofe Seitengebäude links, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit gern unterzieht, von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. August einen anständigen Dienst Frankfurter Straße Nr. 54 links 1 Treppe.

Zu miethen gesucht

wird zu Mitte September d. J. von einem pünktlich zahlenden Mann ein anständiges unmöbliertes Logis, bestehend aus Stube und zwei Kammern, separ. Eingang, parterre oder 1. Etage. Adressen werden unter H. H. # 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Familienlogis inner- oder außerhalb der Stadt, im Preise 100, 110—120 Thlr. Man bittet, Adressen bei Hrn. Ebert, Weinhandlung im Fürstenhause abzugeben.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. August ein kleines Familienlogis bis 32 f jährlich und Adressen bei Herrn Kaufmann W. Walther im Thomasgäßchen erbeten.

Ein Ehepaar sucht ein kleines Logis für 30—40 Thlr. in einem hellen Hofe parterre, eine oder 2 Treppen; auch würde der Mann die Aufsicht und Hausmannsarbeit mit übernehmen. Geehrte Besitzer wollen ihre werthen Adressen Petersstraße Nr. 17 parterre bei Herrn Schneidermeister Leynsath abgeben.

Verhältnisse halber wird von einem Professionist:n noch jetzt ein Logis von 30—40 Thlr. in Reichels Garten oder in der Ransstädter Vorstadt gesucht. Adressen bittet man unter J. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für eine einzelne Frau sogleich ein kleines Logis von Stube und Kammer in der Dresdner Vorstadt. Zu melden Poststraße Nr. 8, 2 Treppen hoch rechts bei Grabmann.

Ein möbliertes freundliches Stübchen wird bei anständigen Leuten zum 1. August zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man in der Expedition d. Bl. unter G. Nr. 5. gefälligst niederzulegen.

Vermiethung.

Reudniger Straße Nr. 16 sind vier Logis mit 2 und 3 Stuben nach vorn heraus zu vermieten, Michaelis d. J. zu beziehen. Näheres Mittelstraße Nr. 3 parterre, dem Gothischen Saal gegenüber.

Vermiethung.

Eine ausmöblierte Stube, meßfrei, ist an einen Herrn zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann im rheinischen Hof.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis im Brühl Nr. 42, parterre zu erfahren.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind einige kleine freundliche Familienlogis für jährlich 44 Thlr. Zins. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 43, 1 Treppe beim Besitzer.

Zu vermieten ist in Nr. 3 der Münzgasse ein Familienlogis für 40 Thlr. Näheres daselbst bei Hrn. Schneider. Adv. Seymann.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube mit freundlicher freier Aussicht vorn heraus 1 Treppe Lauchaer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an einen Herrn Theaterplatz, weiße Taube Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube nebst Kammer an einen oder 2 ledige Herren Beizer Straße Nr. 7, im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine gut möblierte Stube nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang Lurgensteins Garten Nr. 3, erste Etage.

Ein freundliches, in hellem Hofe gelegenes Familienlogis mit Aussicht in Gärten, von 2 Stuben u., ist ab Michaelis zu vermieten. Näheres Mühlgasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

Burgstraße Nr. 8 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche, Boden u., von Michaelis ab zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist an Herren ein freundlich möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach Burgstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 Stuben nebst 1 Alkoven (mehrfrei) vom 1. Octbr. 1851 an Katharinenstraße Nr. 19, 4. Et. vorn.

* **Zu vermieten** ist eine gut möblierte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren Querstraße Nr. 31, vorn heraus 1 Treppe. Das Nähere in der Restauration daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube mit zwei Betten an solide, pünktlich zahlende Leute. Das Nähere Hospitalstraße Nr. 8, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen mit Bett als Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Kammer vorn heraus 1 Tr. an einen soliden Herrn. Näheres Johannisg. 16 part.

Billig zu vermieten ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafstube Thomaskirchhof Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein möbliertes geräumiges Zimmer vorn heraus mit freundlichem Schlafgemach, Holzgemach und Hauschlüssel an einen Herrn (mehrfrei) Burgstr. 27, 3. Et.

Zu vermieten ist jetzt oder den 1. August eine Stube mit Kammer, Aussicht in Garten, kl. Windmühlengasse Nr. 12, 1 Tr.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine schöne Stube mit Alkoven 1 Treppe vorn heraus an einen Herrn Studirenden. Große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen vorn heraus, ist eine Stube nebst Alkoven ohne Möbeln an eine oder zwei Damen sofort zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Eine anständig möblierte Stube nebst Kammer, nahe am Königsplatz, ist zu vermieten gr. Windmühlenstr. Nr. 48, 2 Tr. rechts.

Eine gut möblierte und freundlich gelegene Stube mit Alkoven ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem freundlichen Stübchen Marienstraße Nr. 221G, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag den 17. Juli
Großes Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 7 Uhr. Fr. Niede.

Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag **Concert**, wobei à la carte gespeist wird.
NB. Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Weils Restauration.

Heute Donnerstag **großes Concert.**
Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programme.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.



Weils Rhein. Restauration.

Heute Abend
Concert,
wobei à la carte gespeist wird.
NB. Heute Schweinsknochen mit bairischen Leberklößen.

Localveränderung.

Von heute befindet sich meine Restauration nebst Kaffeeschank auf dem Thomaskirchhof im Saal Nr. 8, wozu ich ein hiesiges und auswärtiges Publicum ergebenst einlade.
August Jbbe.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen nebst einem feinen Löpfchen Lagerbier. Hierzu ladet ergebenst ein
A. Jbbe.

Schleuzig.

Heute Gesellschaftstag und Schlachtfest, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarte und bitte um zahlreichen Besuch.
J. G. Volter.

Die Brandbäckerei

empfiehlt mehrere Sorten Obst- und Kaffeekekuchen und von Abends 5 Uhr an Speckkuchen mit und ohne saure Sahne, wozu freundlichst einladet
G. Seutschel.

Heute Abend von 6 Uhr an lade ich zu Allerlei mit Cotelettes ergebenst ein, wobei ich mein Bernesgrüner, Lagerbier und Löbnitzer Bitterbier bestens empfehle.
J. G. Mann, Hainstraße Nr. 1.

Heute Abend neue Heringe mit Kartoffeln.
Vollmächer.

Heute Abend Stockfisch, neue Kartoffeln und Heringe bei Einhorn in Staubens Ruhe.

Heute Donnerstag den 17. Juli

Grosses Extra-Concert im Schweizerhäuschen,

gegeben von den 3 Musikchören des I. II. und IV. Schützenbataillons.

I. Theil: 1) Ouverture zur Op. „Martha“ v. Flotow. 2) Introduction a. d. Op. „Die beiden Prinzen“ v. Esser. 3) Immortellen, Walzer v. Gung'l. 4) Arie a. d. Op. „Die Puritaner“ v. Bellini. 5) Souvenir de Peterhof, Marsch v. Lumbye. 6) Anna-Polka v. Petrak. **II. Theil:** 7) Ouverture z. Op. „Die Stumme von Portici“ v. Auber. 8) Fantasia für 2 Trompeten und Posaune v. Diethe. 9) „Die Thräne,“ Lied v. Kücken. 10) Rendezvous-Polka v. Strauss. 11) Haubitzen-Marsch v. Swoboda. 12) „Wachet auf!“ Chor v. Kücken. 13) Kaiser-Marsch v. Hauser, mit **Brilliantfeuerwerk.**

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Fr. Thiele. C. Lippe. C. Schlegel.

Stadt Nürnberg. Morgen Schlachtfest.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen, wozu ich ein Löpfchen ausgezeichnetes Nürnberger Bockbier bestens empfehle.
Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute Schlachtfest bei J. S. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Carl Sorge.

ladet ergebenst ein
Heute zum Schlachtfest
Carl Haack, Poststraße Nr. 10.

Heute früh Speckfuchen im Brühl Nr. 83, schwarzes Rad.

Heute früh Speckfuchen bei
C. A. Mey, Neumarkt, gr. Feuerkugel Nr. 41.

Heute früh von 1/29 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Fr. S. Knabe, Querstraße Nr. 31.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Rudolph,
große Fleischergasse, Bärmanns Hof.

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Reihorn neben der Post.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Verloren wurde vorgestern Abend auf der Insel oder auf dem Wege von dort nach der Frankf. Str. eine kleine goldene Damenbroche mit abgedrochener Nadel. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 40, 1 Treppe.

Ein Brief mit einer Tratte de 200. O. Abraham. L. Heilpern von Galaß am 23/5. Mai 3 Monate dato, von J. O. Rottenberg auf denselben zahlbar in Leipzig ausgestellt und von eben demselben acceptirt, ist verloren gegangen, und wird somit Jedermann vor Ankauf dieser Tratte gewarnt.

Stehen geblieben ist ein Sonnenschirm den 15. Juli Abends in einem Fiacre von Connewitz nach dem Kupfergäßchen. Gegen Belohnung abzugeben Kupfergäßchen Nr. 2.

Am Dienstag Vormittag ist einer Schülerin der 4. Classe Abtheilung A. der ersten Bürgerschule ein schwarzseidener Regenschirm daselbst abhanden gekommen. Die Aeltern der Kinder obgenannter Classe werden ergebenst ersucht, in ihren Wohnungen nachzusehen, ob eines der Kinder den Schirm aus Versehen an sich genommen hat, und ihn in diesem Falle in jene Classe wieder zurückbringen zu lassen.

Ein armer Bursche verlor gestern einen Papierthaler. Gültigst abzugeben Burgstraße Nr. 20 bei Mr. Werker.

Zugelassen ist ein brauner Hühnerhund, weiß gezeichnet, Frankfurter Straße Nr. 45, 3 Treppen.

Warnung.

Da der Kohlenkärner Ernst Schintler aus Gr. Dölzig seit dem 14. d. s. aus meiner Arbeit entlaufen ist, so ersuche ich meine Restanten, ihm keine Selber auszuantworten.

Kohlenniederlage am Magdeburger Bahnhof, am Düngerhof.
J. A. Weber.

Anfrage, ob nicht Jemand gefonnen wäre auf sichere Hypotheken mit 15 Thlr. auszuhelfen und das Nähere im Schuhmacher-
gäßchen Nr. 6, 4 Treppen.

'S wird fortgetrunken!!!

aber nicht, wie jetzt hier am Plage die Meinung ist, wo wir sollen, sondern wir trinken vor wie nach wo wir gewöhnt sind und wo wir wollen. — Man zahlt 25 A, kauft zum Engros-Preis Eine Kanne guten Korn oder sonstige einfache Sorte Branntwein in dem Destillations-Geschäft Dresdner Straße Nr. 56 im Hofe.
A-T. Z.

Was heißt auf Deutsch:
akslador eniluap?

Sie haben sich in der Hoffnung genahet
Und ich mit ganzem Vertrauen.
Sie hörten der Freundin Bitten nicht,
Das hörten Sie, o Lieber, nicht.
Lieb' kann sich nicht verstellen,
Lieb' weckt den reinsten Schmerz.
Vergiftmeinnicht, so heißt die Blume,
Die treuer Freundschaft Denkmal ist.

III R n u.

Es gratulirt dem Fräulein Minna Sch. zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin Adolphine.

Es gratulirt dem Fräulein Minna Sch. zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
M. Br...e.

Es gratulirt dem Fräulein Minna Sch. zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihr Freund
E. Sch.

Es gratulirt dem Fräulein Minna Sch. zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin Adelheid W....r.

Es gratulirt dem Fräulein Minna Sch. zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihr Freund Louis W....r.

Es wünscht der Frau Minna Schmidt ein noch oftmaliges Wiegenfest von ganzem Herzen die sieben gezeichneten Flecke.

Es gratulirt der Madame Schmidt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
ein Freund.

Der kleinen Minna Bipe gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
W. St-n.

Dem kleinen Sterzelchen gratuliren zum 16. Wiegenfeste von ganzem Herzen
die drei Putzhühner.

Herrn S. Gräfe in Neuschönfeld gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
A.....

Es gratulirt dem Fräulein Emilie Strach zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen — Gott möge diese Edle noch viele erleben lassen —
Ihre Freundin in der Ferne.

Das Zeichen trägt, Du irrest sehr;
Nicht Dich konnt' ich ja meinen.
Den 10ten sieh, dort spricht ein Der
Zu Ihr, der lieben Einen.

Armenschul-Kinderfest im Johannisbale.

Dem oft erprobten und nie ermüdenden Wohlthätigkeitssinne unserer Stadt danken wir es, daß wir auch in diesem Jahre das vorbenannte Fest, und zwar

am nächsten Sonntage Nachmittags von 3 Uhr an, den Confirmanden der sämtlichen hiesigen Armentschulen bereiten können. Nicht minder bewährt hat sich Leipzigs Wohlthätigkeits-sinn auch in Rücksicht auf unsere, vornämlich an die hochgeachteten Frauen unserer Stadt gerichtete gewesene Ansprache, denn auch diese hat zur Auszeichnung langjähriger treubewährter Dienste so reichen Ertrag geliefert, daß wir ebenfalls an jenem Tage 27 wackere weibliche Dienstboten, die sich, soweit sie nicht Zöglinge unserer Armentschule waren, durch mindestens 7jähriges, ununterbrochenes musterhaftes Verhalten bei einer Dienstherrschaft auszeichneten, mit Sparcasse-Einlagen von je 5 Thlr. belohnen können.

Unsere herzlichsten Dank aber für so reiche Gaben der Liebe allen denen, die uns in den Stand setzten und noch setzen, gegen 300 Kindern und 27 wackern Dienstboten einen Freuden- und Ehrentag zu bereiten! Mögen recht Viele von ihnen sich an jenem Tage persönlich überzeugen, welcher Jubel die Kleinen beim freudigen Spiele, neben körperlicher Erquickung und neben der Vertheilung passender Geschenke, durchbebt und wie auch die Erwachsenen die ihnen gewordene Anerkennung hochschätzen und dankbar würdigen! Leipzig am 16. Juli 1851.

Der Comité für beide Stiftungen.

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir hiermit ergebenst an.
Eduard Södel.
Emma Södel, geb. Born.

Leipzig und Erfurt.

Vermählungs-Anzeige.
Ferdinand Söncke.
Marie Söncke geb. Froberg.

Leipzig, den 15. Juli 1851.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, **Amalie geb. Kobs**, von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden.

Leipzig den 15. Juli.

Julius Sager.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
 Leipzig den 17. Juli 1851.

Friedrich Selbig.
Friederike Selbig, geb. Großmann.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme, die wir bei dem Verluste unsers guten Vaters von nah und fern empfangen haben. Möge ein ähnliches Geschick Allen fern bleiben.
 Den 16. Juli 1851.

Familie Hoff.

An die **I. Compagnie hiesiger Communalgarde.**
 Unser Kamerad der Herr Garbist **Schüge**, hiesiger Bürger und Restaurateur, ist am 14. d. Mts. verstorben und wird morgen Nachmittags 3 Uhr beerdigt. Die geehrten Kameraden, insoweit selbige nicht bereits von mir hierzu commandirt sind, lade ich hiermit ergebenst ein, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, und bemerke, daß Herrn **Kappika's** Restauration, hohe Straße 7, zum Sammelplatz bestimmt ist.
 Leipzig den 16. Juli 1851.

Franke, Hauptmann.

Deutschkatholische Gemeinde.

Freitag den 18. Juli Abends 7^{1/2} Uhr Versammlung im Saale der 1. Bürgerschule.
Tagesordnung: 1) Berathung und Beschlussfassung über mehrere officielle Berichte und Eingaben an den Landeskirchenvorstand.
 2) Rechenschaftsbericht vom vorigen Gemeindegahre, nebst Nachweis über das sämmtliche Eigenthum der Gemeinde.
 3) Mittheilung, die Bezirksvorsteher und deren Function betreffend.
Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 A.). Morgen Freitag: Schoten und Möhren mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg v. Sach-
 sen nebst Gef., v. Dresden, Hotel de Bav.
 Argonist, Part. v. Bukarest, Stadt Rom.
 Albrecht, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.
 v. Aschert, Leutn. v. Reval, Stadt Breslau.
 Bollger, Kfm. v. Basel,
 Boji, Kfm. v. Gdinburg, und
 Behr, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
 v. Brandes-Madrense, Gutsbes. v. Stettin, und
 v. Baumbach, Ob.-App.-Rath v. Cassel, St. Rom.
 Brach, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Buddacke, Kfm. v. Geln, Kranich.
 Biermann, Cantor v. Gdolin,
 Biermann, Pastor v. Peine, und
 Biermann, Pastor v. Werbau, Palmbaum.
 Baumann, Kfm. v. Hamburg, Stadt Wien.
 Böncke, Amtm., und
 Behrens, Fräul. v. Göttingen, und
 Bussa, Kfm. v. Turin, großer Blumenberg.
 Beyer, Zimmermstr. v. Prag, Stadt Breslau.
 Bromme, Pastor v. Wildschütz, grüner Baum.
 Berthold, Kfm. v. Greiz, Stadt Dresden.
 Col, Kfm. v. Turin, großer Blumenberg.
 Diegel, Fabr. v. Delenitz, Stadt London.
 v. Donnan, Fachtmstr. v. Raab, St. Rom.
 Daves, Gutsbes. v. Königsberg, St. Breslau.
 v. Dietrichstein, Graf v. Wien, Hotel de Bav.
 Dubois, Negoc. v. Warschau, Hotel de Russie.
 Dilshelm, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Wien.
 Erasmus, Part. v. Berlin, grüner Baum.
 v. Einsiedel, Optm. v. Dresden, Münchn. Hof.
 Einbild, Kfm. v. Krakau, Stadt Rom.
 Ehrig, Kfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.
 Ermemann, Part. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
 v. Ehrenfeld, Adv. v. Lobau, St. Frankfurt.
 Eise, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Frank, Kfm. v. Hamburg,
 Fuchs, Beamter v. Wien, und
 Fischer, Fabr. v. Erlangen, Stadt Rom.
 Finkelschtein, Kfm. v. Proby, und
 Frankle, Gutsbes. v. Conitz, Stadt Hamburg.
 Fleischhauer, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.
 Fränkel, Kfm. v. Breslau,
 Fiedler, Fabr. v. Dpatowel, großer Blumenb.
 Fiedländer, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.
 Forkmann, Kfm. v. Werben,
 Förster, Kfm. v. Magdeburg, und
 Klänke, Post-Inspr., und
 Fürst, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
 v. Goltz, Graf, Hauptm. v. Potsdam, S. de Russie.
 Gebnorezow, Brauer v. Prag, Stadt Breslau.
 Gierede, Holzhdlr. v. Dobrzisch, St. Mailand.
 Goldberg, D. v. Warschau, und
 Gadow, Kgbes. v. Schwerin, gr. Blumenberg.
 Goldschmidt, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
 v. Grewenitz, Kgbes. v. Posen, Hotel de Pol.
 Gebhard, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 Härtel, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
 Harting, Reg.-Rath v. Aulich, Stadt Rom.
 Hinko, Fleischermstr. v. Dresden, St. Nürnberg.
 Hermann, Fabr. v. Fürth, Palmbaum.
 Hirsch, Agent v. London,
 Hellwig, Hauptm. v. Stettin, und
 Hoffmann, Adv., D. v. Frankf. a/M., S. de Pol.
 Hartmann, Hutmacher v. Teplitz, St. Breslau.
 Heuschken, und
 Hampton, Kauf. v. New York,
 Hahn, Kfm. v. Berlin,
 v. Hohenlohe-Dehringen, Prinz v. Stuttgart, u.
 Haber, D. v. Breslau, Hotel de Baviere.
 Hinge, Kfm. v. Schmalkalden, Stadt Gotha.
 Jacob, Kfm. v. Frankenberg, Stadt Wien.
 Jäbner, Pfarrer v. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Jarsch, D. v. Wien, Stadt Rom.
 Joseph, Kfm. v. Rahn, Kranich.
 v. Jazwinski, Staatsrath v. Warschau, und
 Jappan, Stud. v. Halle, Hotel de Baviere.
 Kunze, Frau v. Annaberg, Stadt Nürnberg.
 Kaudeler, Kfm. v. Frankf. a/M., St. London.
 Klein, Bäckermstr. v. Gossen, und
 Kister, Part. v. Bielefeld, Stadt Riesa.
 Küstner, Kfm. v. Hof, deutsches Haus.
 Kottius, Kfm. v. Altona, Palmbaum.
 Killinger, Kfm. v. Tries, großer Blumenberg.
 Kreywitski, Gutsbes. v. Warschau, S. de Pol.
 Kurz, Werkführer v. Zedlitz, und
 v. Kufschel, Baron v. Reval, St. Breslau.
 Koch, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
 Kintz, Geh. Secretär v. Berlin, Plauenscher Hof.
 Ludwig, Kfm. v. Braunschweig, Münchner Hof.
 v. Leröner, Gutsbes. v. Frankf. a/M., und
 Liebig, Kfm. v. Hirschberg, Stadt Rom.
 Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
 Liebe, Gefandter, D. v. Berlin, Palmbaum.
 Ludwig, Pfarrer, D. v. Burgau, Hotel de Bav.
 Lewisohn, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.
 Regenthin, Kfm. v. Brandenburg, St. Hamburg.
 Mansbandel, Oberst v. Aulich, Stadt Rom.
 Mehlhorn, Kfm. v. Trebsen, und
 Mikilni, Gutsbes. v. Neuendorf, St. Nürnberg.
 Meder, Kunsthdlr. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Müller, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Müller, Def. v. Dresden, Stadt Breslau.
 Marchand, Justizrath v. Berlin, und
 Metzger, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
 Mühlmann, Stadtvoigt v. Zwickau, gr. Baum.
 Nezucla, Eisenbahndir. v. Linz, und
 v. Nimrott, Graf v. Strelitz, Hotel de Baviere.
 Popper, Banq. v. Dresden, goldnes Sieb.
 v. Platen, Major a. D. v. Berlin, S. de Pol.
 Paulsen, D. v. Schleswig, Stadt Dresden.
 Röder, Oberförster v. Waldenburg, St. Wien.
 Rohrbach, Lebrer v. Berlin, und
 Rohde, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Ranke, Dir. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Rosenzweig, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Reinick, Def. v. Götzen, Stadt Frankfurt.
 Rösche, Kgbes. v. Barten, Stadt Rom.
 Rostovsky, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Silberschmidt, Kfm. v. Stettin,
 Stammer, Frau v. Linz, und
 Simon, Banq. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Schmidt, D. v. Wien, Stadt Rom.
 Schwarzschild, Frau, und
 Schwab, Kfm. v. Frankf. a/M., und
 Schwing, Kfm. v. Rinteln, St. Hamburg.
 Schröder, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Sievers, Kfm. v. Graß, und
 Steinmüller, Kfm. v. Hannover, Palmbaum.
 Schaum, Adv. v. Frankf. a/M., und
 Stinlay, Kfm. v. Hull, Hotel de Pologne.
 Schandel, Def. v. Dresden, Stadt Breslau.
 Schuster, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
 Thomas, Gastw. v. Bukarest, Stadt Rom.
 Töpfer, Kfm. v. Schneeberg, Münchner Hof.
 Uhlfelder, Kfm. v. Bingen, goldnes Sieb.
 Vogler, Kfm. v. Gera, Palmbaum.
 Winbfuhr, Kfm. v. Lüdenscheid, Palmbaum.
 Wolf, Fel. v. Berlin, Dierges Hotel garni.
 Weiß, Commis v. Gens, und
 Wenz, Gutsbes. v. Grafen, Stadt Nürnberg.
 Baumüller, Med.-Rath, D. v. Stettin, St. Rom.
 Walder, Frau v. Carlsbad, und
 Wendt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 v. Weber, Geh. Ministerial-Rath von Dresden,
 Münchner Hof.
 Wied, Pastor v. Grumborf, Stadt Dresden.
 Zinner, Banq. v. Wien, Hotel de Russie.
 v. Zakowski, Obes. v. Posen, S. de Pologne.
 Zschau, Zimmermstr. v. Golditz, und
 Zschau, Zimmermstr. v. Wurzen, St. Wien.
 Zimmermann, Buchdruckereibes. v. Pochim, Palmb.
 Zwiebeler, Frau v. Berlin, Dierges S. garni.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 16. Juli Ab. 13^{1/2}° R.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **E. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
 Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Volz.**